

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 11: Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

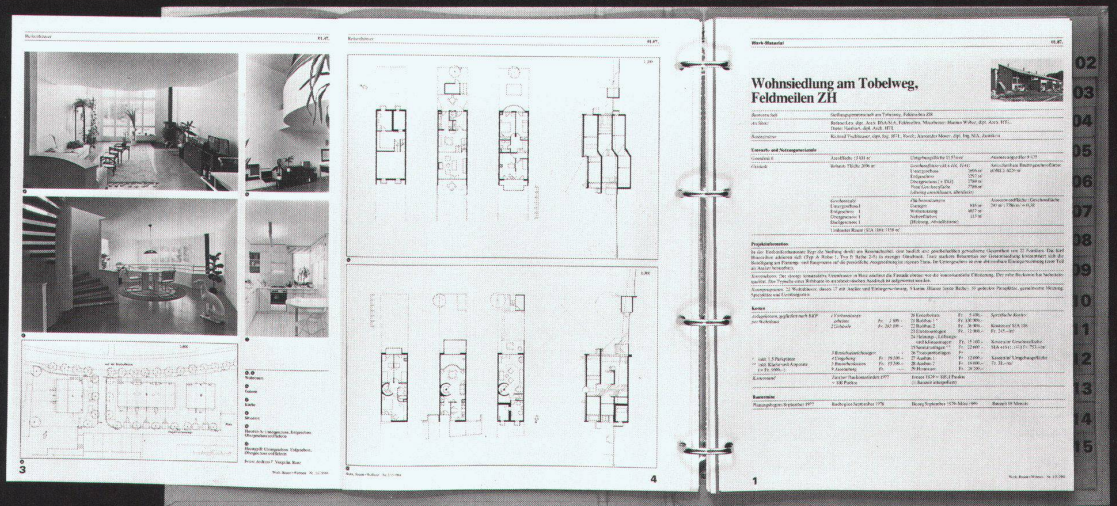
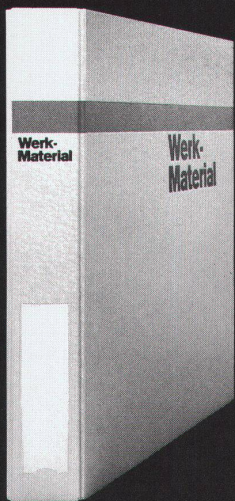
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 1

01. Wohnen	01. Habitat
02. Wohnformen/typen mit überlappendem Aussehen	02. Maisons multifamiliales à aménagement court
03. Mehrfamilienhäuser mit besonderem Aussehen	03. Maisons multifamiliales avec aménagement spécial
04. Terrassenhäuser	04. Maisons en terrasse
05. Freizeithäuser	05. Maisons de vacances
06. Einfamilienhäuser und Reihenbauweise	06. Maisons individuelles ou en rangées
07. Altkernne	07. Projets pour patrimoine ancien
08. Kinder- und Jugendne	08. Projets d'enfants et de jeunes
79 Beispiele	79 Examples

Werk Verlag **Werk, Bauten + Wohnen**

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 2

01. Bildung und Forschung	01. Enseignement et recherche
02. Einzelhäuser	02. Maisons individuelles
03. Privats- und Sekundarbildung	03. Ecoles primaires et secondaires
04. Berufshäuser	04. Ecoles professionnelles
05. Museen, Galerien	05. Musées, galeries, centres de culture
06. Fachhochschulen	06. Ecoles techniques supérieures
07. Hochschulen, Universitäten	07. Hautes écoles, universités
08. Bibliotheken	08. Bibliothèques
1201. Schulneuebauten	1201. Salles de gymnasiums
47 Beispiele	47 Examples

Werk Verlag **Werk, Bauten + Wohnen**

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 3

01. Industrie und Gewerbe	01. Industrie et artisanat
02. Landwirtschaft	02. Agriculture
03. Handel und Verwaltung	03. Commerce et administration
04. Justiz und Polizei	04. Justice et police
13. Werkstätten	13. Installations de transport
14. Müllanlagen	14. Bâtimeents militaires
53 Beispiele	53 Examples

Werk Verlag **Werk, Bauten + Wohnen**

Werk-Material 10 Jahre 1982-1992

Dossier 4

01. Planung, Gesundheit	01. Assistance sociale de santé
02. Kultur	02. Culture
03. Kultur, Gesundheit	03. Culture et santé publique
04. Gastgewerbe, Fremdenverkehr	04. Hôtels et tourisme
05. Freizeit, Sport, Erholung	05. Loisirs, sport, détente
48 Beispiele	48 Examples

Werk Verlag **Werk, Bauten + Wohnen**

Mehrfamilienhaus Beck, Lenzburg



Standort	5600 Lenzburg, Niederlenzerstrasse 8
Bauherrschaft	Erbengemeinschaft Dr. Max Beck, Lenzburg
Architekt	Metron Architekturbüro AG, Stahlrain 2, 5200 Brugg Mitarbeiter: Gian Battista Castellani, Lucia Vettori, Thomas Sacchi (Bauleitung)
Bauingenieur	Kurt Kaufmann, HSK, Neuenhof
Spezialisten	Akustik: Bruno Gandet, Bächli AG, Baden Farbkonzep: Matthis Beck, Grafiker, Baden; Energieberatung: Beat Züsli, Metron AG

Projektinformation

Grundstück in unmittelbarer Nähe der Altstadt. Villa mit parkartigem Garten, der im westlichen Teil zu überbauen war. Lage und Form des dreigeschossigen Gebäudes entsprechend dem städtebaulichen Leitbild. Der Grundriss lässt eine Variation der Woh-

nungsgrößen mit sog. Schaltzimmern zu. Projektziele waren günstige, nichtsubventionierte Wohnungen mit hoher Wohnqualität unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	2 300 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG
	Überbaute Fläche	363 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Umgebungsfläche	1 937 m ²		Untergeschoss	GF1 357,1 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	1 066 m ²		Erdgeschoss	GF1 351,9 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.467	Obergeschosse	GF1 707,0 m ²	
			Total	GF1 1 416,0 m ²	
Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1			Nutzflächen:	Wohnen HNF 838 m ²	
Geschossflächen GF1		0.815		Büro HNF 45 m ²	
	Rauminhalt: (SIA 116)	4 826 m ³			

Raumprogramm

8 Wohnungen von unterschiedlicher Grösse: 2- (52m²), 3- (66m²), 3^{1/2}- (98m²), 4^{1/2}- (112,5m²), 5^{1/2}- (126m²) -Zi-Wohnungen. Eingangshalle im EG. Büroraum im UG. EG-Wohnungen mit pri-

vatem Gartenanteil. Restlicher Garten zur gemeinsamen Nutzung. 10 Parkplätze ohne Überdeckung.

Konstruktion

Tragkonstruktion: Stahlbeton, Backstein. Fassade: Vorfabrizierte Elemente in Holzrahmenbau (geschosshoch bis 16m lang), aussen mit Fichten-Dreischnittplatten beplankt. Zellulosefasern als Wärmedämmung und Holz-Gipsfaserplatten gestrichen als innere Verkleidung. Fenster mit Wärmeschutzglas (K-Wert: Fassade 0.23 W/m²K, Fenster 1.35 W/m²K).

an der Durchgangsstrasse gelegenen Wohnungen. Gaszentralheizung mit Radiatoren (Heizenergiebedarf 125 MJ/m²a). PVC-freie Elektroinstallation.

Installationen: solare Warmwasserversorgung. Wasserspartoiletten. Kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung in den 3

Ausbau: Küchen in Blech. Innenwände Weissputz. Böden Nassräume, Küchen, Treppenhaus Druckasphaltplatten. Zimmer Douglasie-Langriemen auf Lagerhölzern.

Balkon: feuerverzinkte Stahlkonstruktion, verleimte Lärchenplatten.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	35 102.25	2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	2 299 298.20	20	Baugrube	Fr.	27 739.95
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	746 157.50
4	Umgebung	Fr.	133 848.30	22	Rohbau 2	Fr.	212 190.50
5	Baunebenkosten	Fr.	133 381.45	23	Elektroanlagen	Fr.	80 056.10
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	148 511.25
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	204 390.60
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	287 831.75
1-9	Anlagekosten total	Fr.	2 601 630.20	28	Ausbau 2	Fr.	240 441.55
				29	Honorare	Fr.	351 977.95

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr.	476.-	Planungsbeginn	März 1993
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	1 624.-	Baubeginn	April 1994
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	69.-		
Anlagekosten/m ²	HNF Fr.	2 984.-	Bezug	Dezember 1994
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) ca. Juni 1994		113.1 P.	Bauzeit	9 Monate

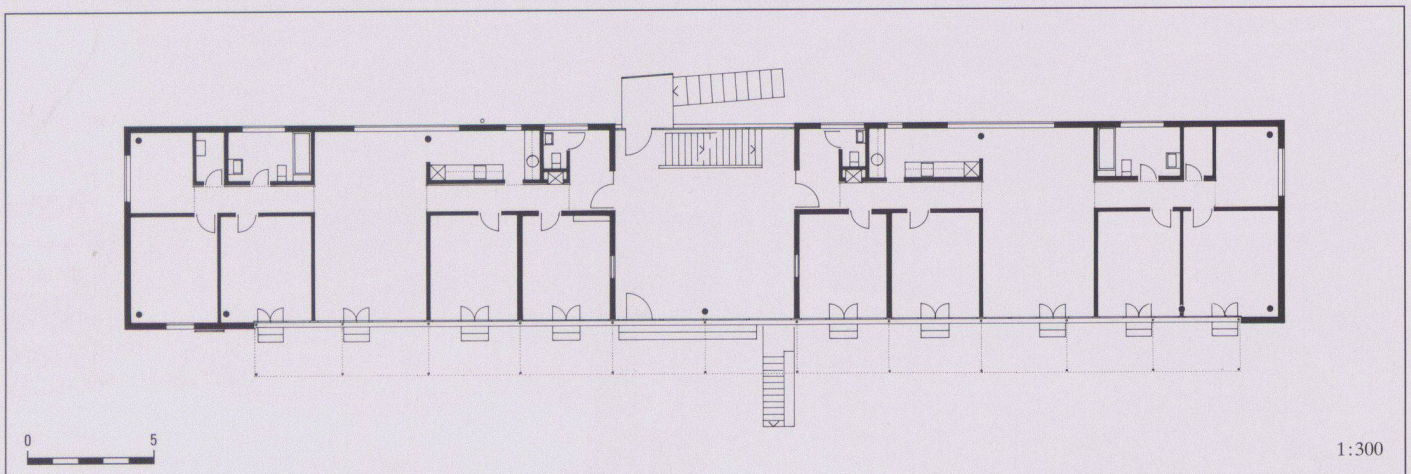
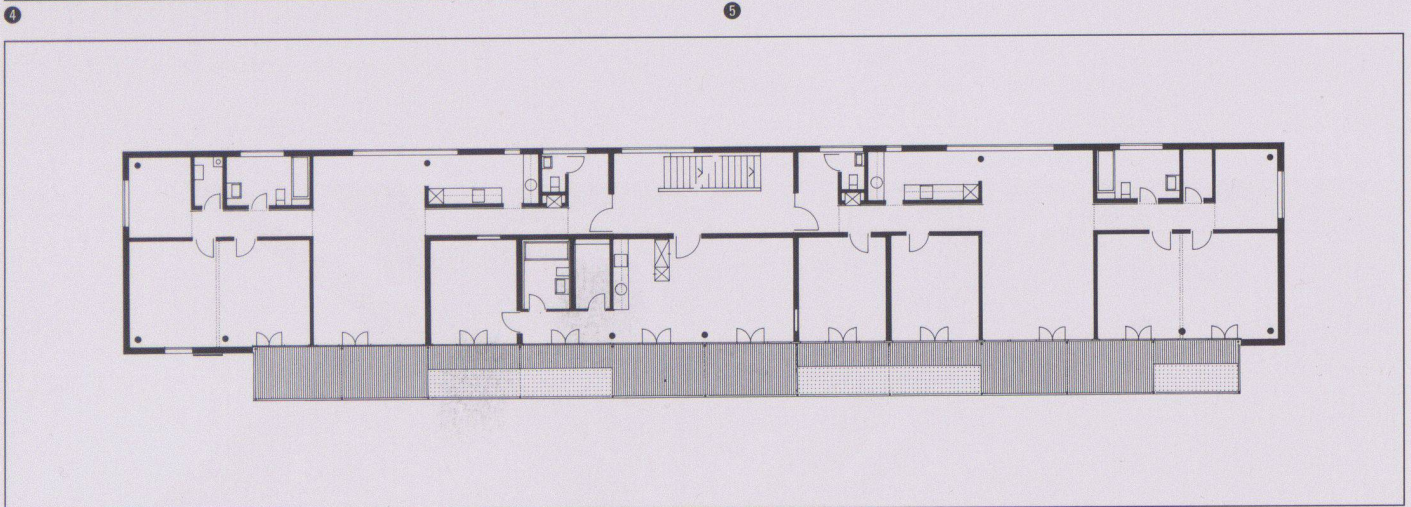
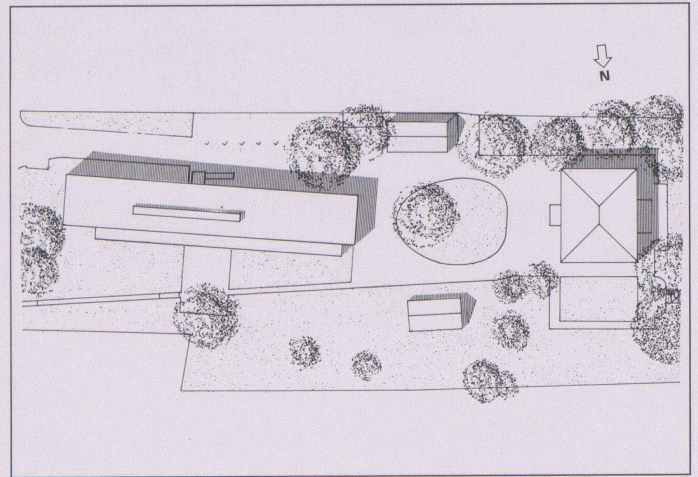
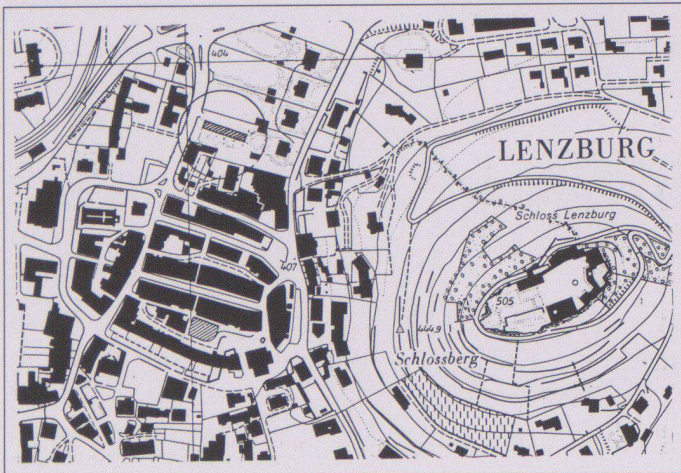


1



2

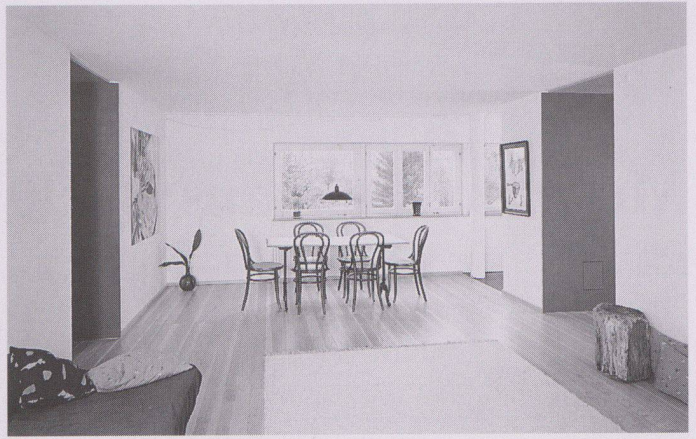
- 1 Südfassade
- 2 Nordfassade, Hauseingang
- 3 Nordfassade
- 4 Situation Stadtraum
- 5 Situation Grundstück
- 6 1. Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss



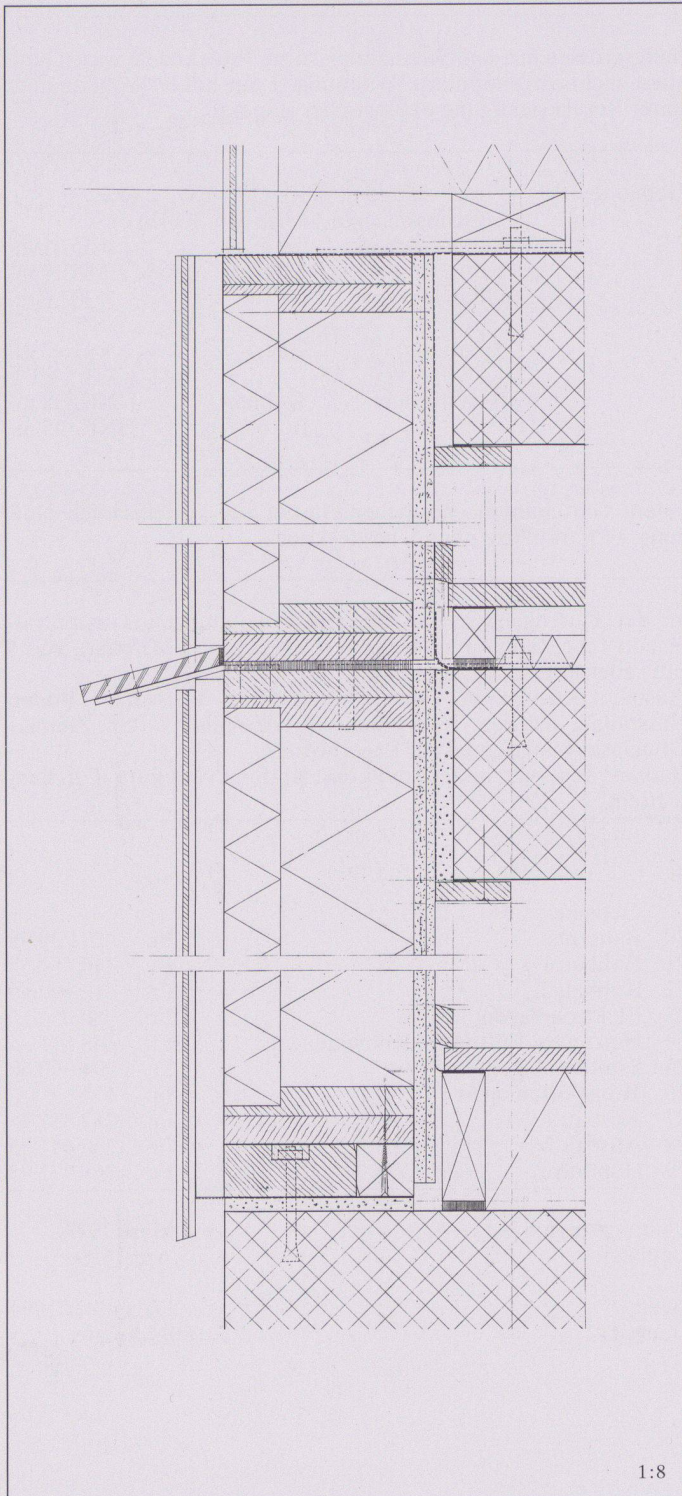
1:300



8

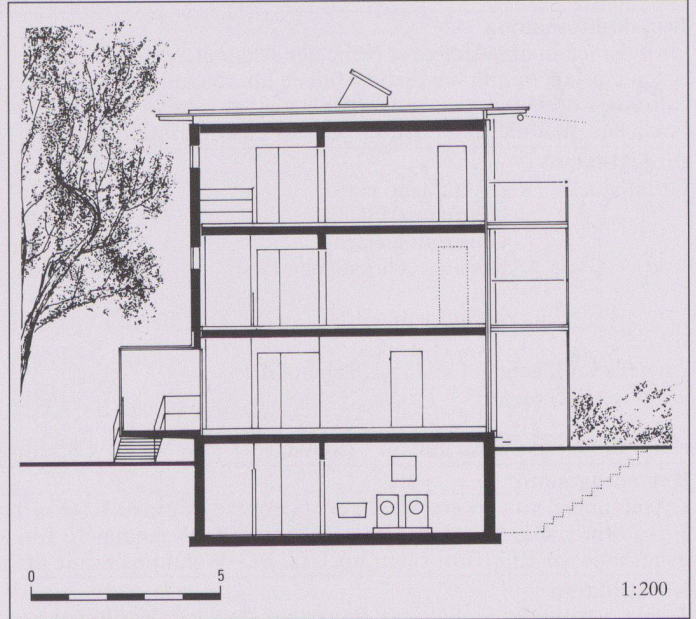


9



1:8

10



1:200

11

8 Wohnraum zu Kleinwohnung

9 Wohnraum zu 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen

10 Prinzipschnitt

11 Schnitt

Fotos: Ferit Kuyas, Zürich

Drei Häuser am Hang in Brugg



Standort	5200 Brugg, Rebmoosweg
Bauherrschaft	Bauträgerschaft Rebmoosweg Brugg
Architekt	Architektengem. Ruedi Dietiker, Beat Klaus, Roland Keller Architekten ETH/SIA/HTL, Brugg Mitarbeiter: Andreas Bündler
Bauingenieur	Meyer, Senn und Erne, Baden
Spezialisten	Holzbau: Vital Studer Sohn, Holzbau, Hägendorf

Projektinformation

Auf dem schmalen, steilen und schwer zugänglichen Grundstück am Bruggerberg bauten wir drei minimale Holzhäuser. Aus diesen Vorbedingungen ergaben sich Kriterien wie leichte, vorgefertigte Konstruktion, kurze Bauzeit, kostengünstige, ökologische Bauweise. Um die Vorteile einer seriellen Produktion auszunutzen,

sind die Häuser in Hülle und Hauptkonstruktion identisch. Die drei Wohngeschosse sind als leere Körper ausgebildet. Die Zwischenwände und Einbauten konnten von den Bewohnern frei eingesetzt werden.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto pro Haus	410 m ²	Gebäude:	Geschosshöhe	1 UG, 1 EG, 1 OG
	Überbaute Fläche	61 m ²		Geschossflächen (SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	349 m ²		Untergeschoss	GF1 61 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	148 m ²		Erdgeschoss	GF1 61 m ²
				Obergeschoss	GF1 38 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.3		Total	GF1 160 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	1.36	Nutzflächen:	Wohnen	121 m ²
	Rauminhalt: (SIA 116)	590 m ³		Keller	10 m ²

Raumprogramm

OG: Zimmer, Vorplatz, Bad, Terrasse
EG: Eingang, Wohnen, Essen, Küche

UG: 2 Zimmer, Bad, Vorplatz, Technik, Waschen, Keller

Konstruktion

Auf der Fundamentplatte und der betonierten Kellerwand ist das ganze Haus im Holzrahmenbau ausgeführt. Die Aussenwand ist mit Zellulose gedämmt und beidseitig mit Sperrholzplatten verkleidet, die äusseren Platten sind hinterlüftet und dunkelblau

gestrichen. Die inneren Holzdecken sind mit Trittschalldämmung, Bodenheizung und geschliffenen Unterlagsböden ausgeführt. Die Flachdächer sind extensiv begrünt.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	6 000.-	2	Gebäude	Fr.	404 000.-
2	Gebäude	Fr.	404 000.-	20	Baugrube	Fr.	4 765.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	150 446.-
4	Umgebung	Fr.	40 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	51 254.-
5	Baunebenkosten	Fr.	21 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	11 154.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	23 023.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	40 722.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	44 164.-
1-9	Anlagekosten total pro Haus	Fr.	471 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	24 391.-
				29	Honorare	Fr.	54 081.-

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr.	689.-	Planungsbeginn	1992
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	2 525.-	Baubeginn	Dez. 93/Juli 94
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	114.-	Bezug	August 1994
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 1. Oktober 1994		114.1 P.	Bauzeit	8 Monate



1



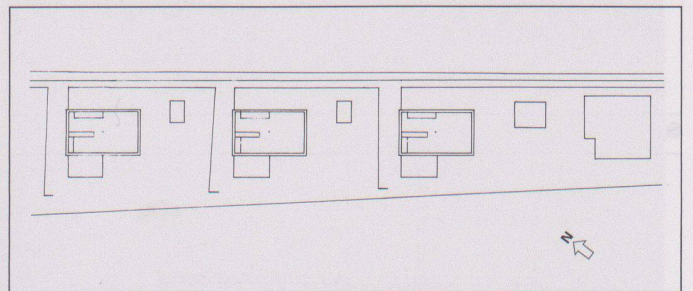
2



3



4



5

1 2
Ansicht von Süden

3
Ansicht Talseite

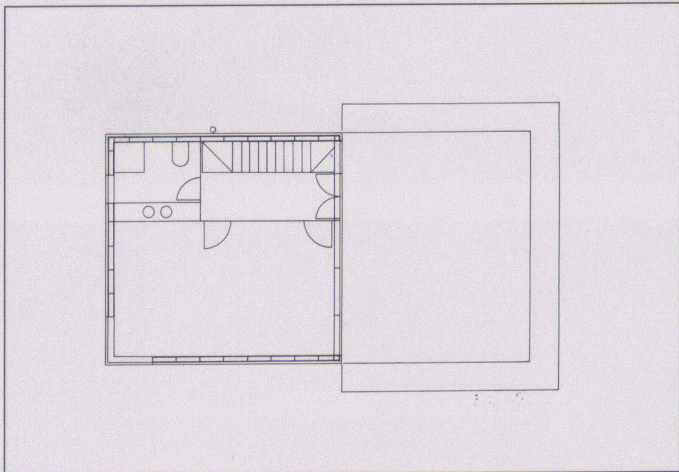
4
Ansicht von Norden

5
Situation

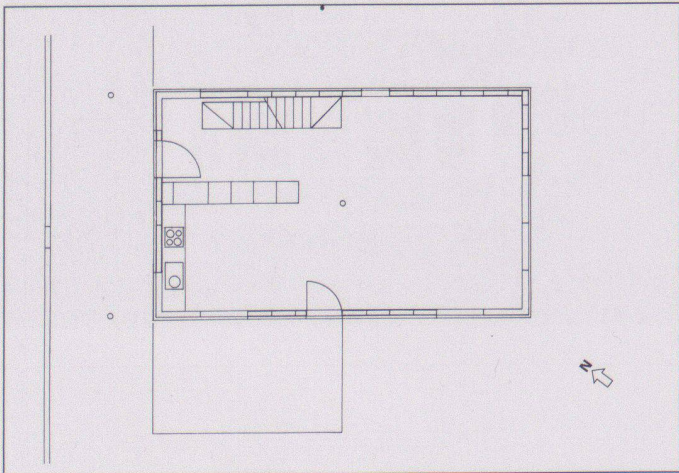
Foto 1, 4: Reto Fühler, Felsberg
Foto 2, 3: Mathias Hefti, Basel

- 6 Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss
- 8 Untergeschoss
- 9 Schnitt
- 10 Deckenaufbau

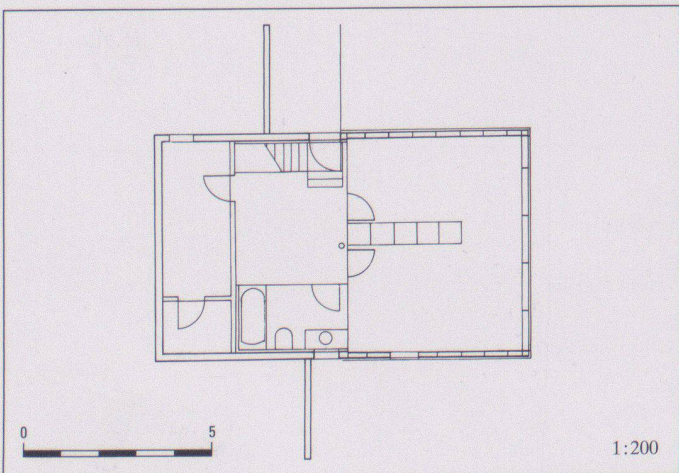
- 11 Westfassade
- 12 Bodenaufbau
- 13 Fensterdetail
Foto: Mathias Hefti, Basel
- 14 Wandaufbau



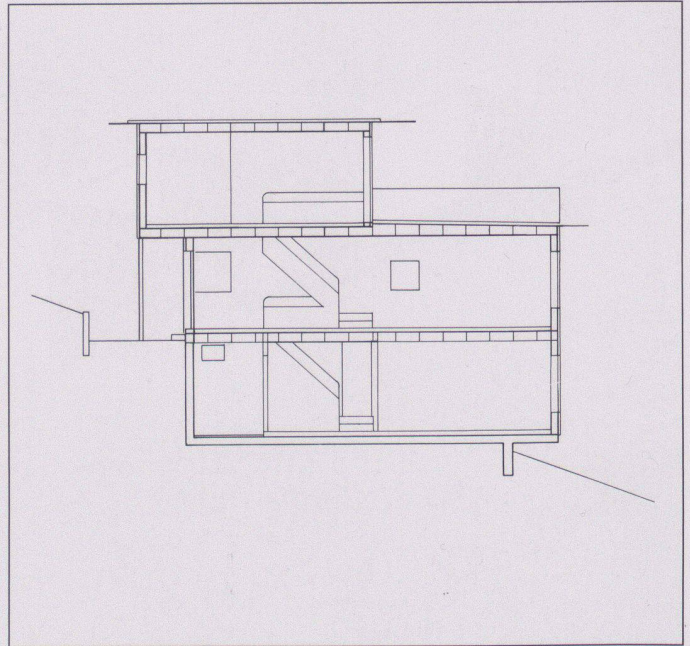
6



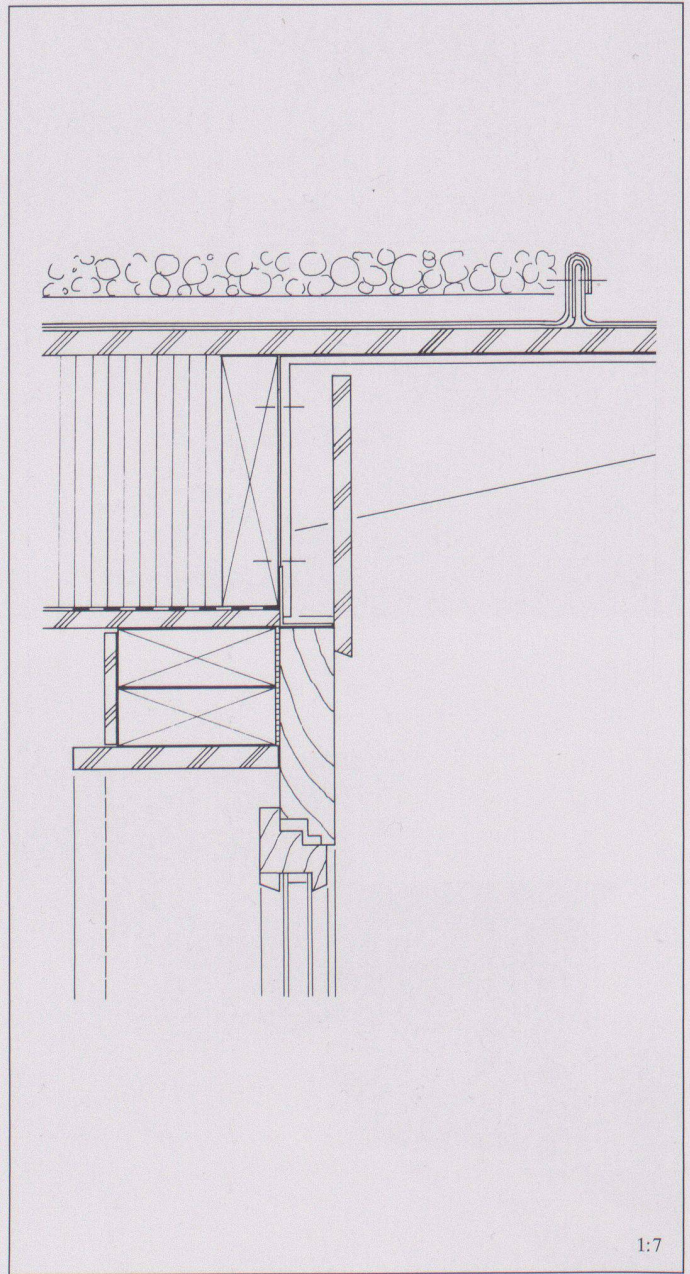
7



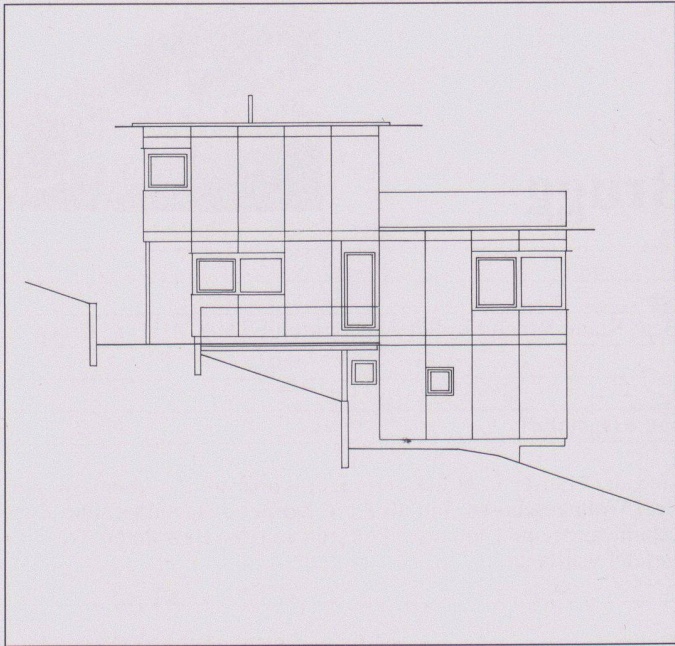
8



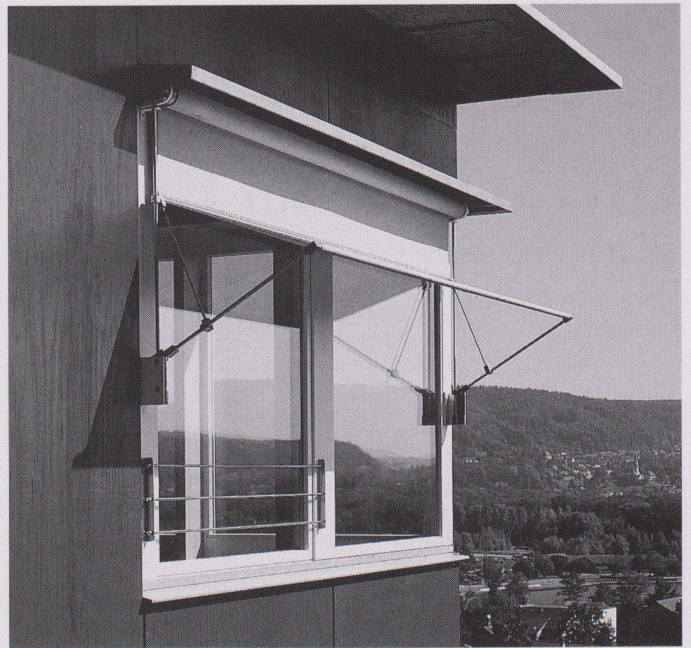
9



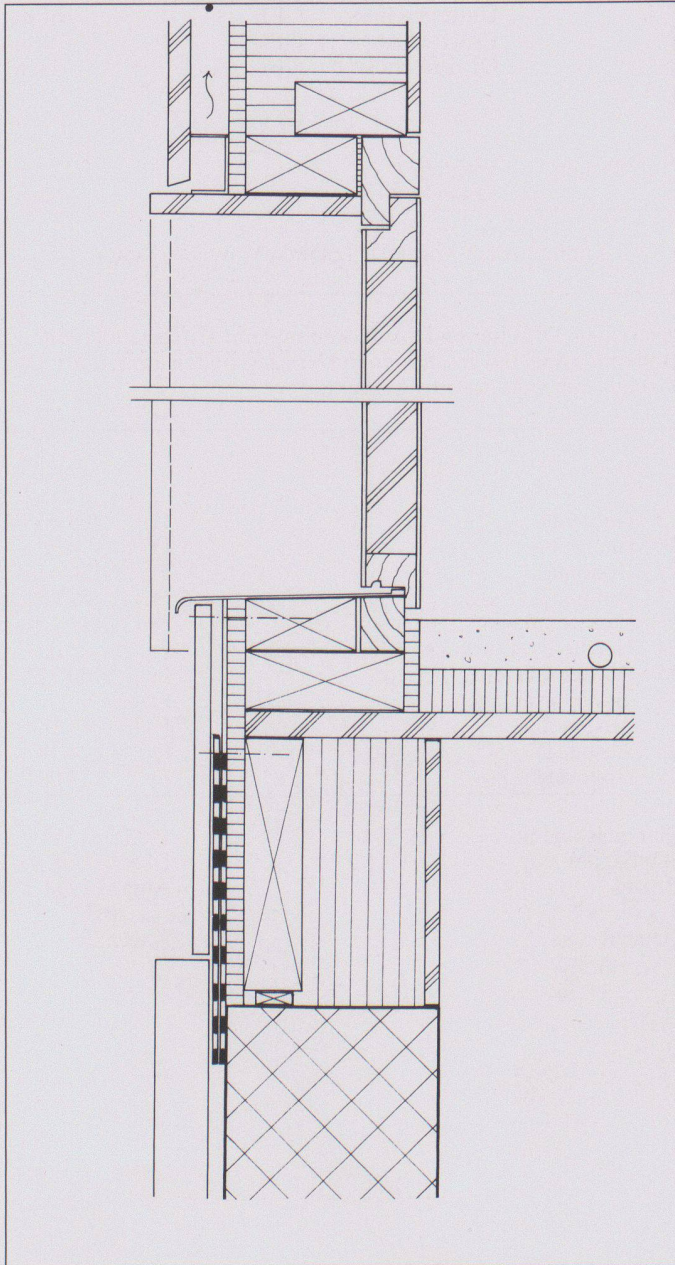
10



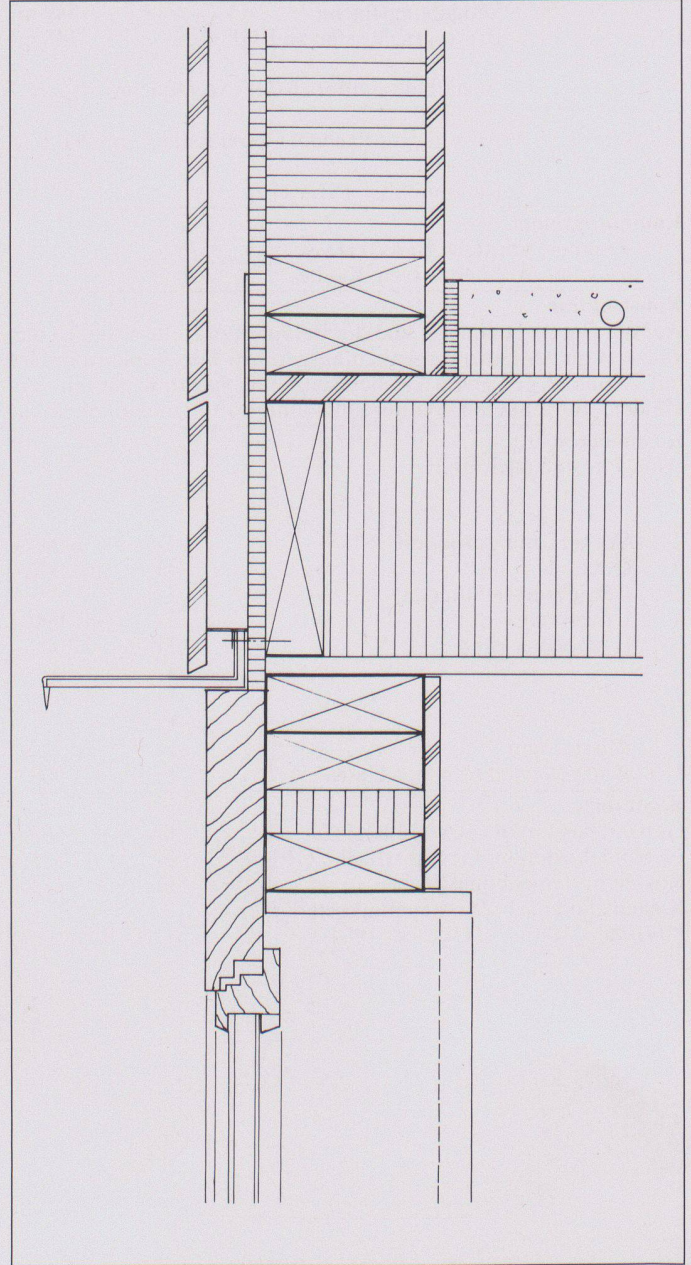
11



12

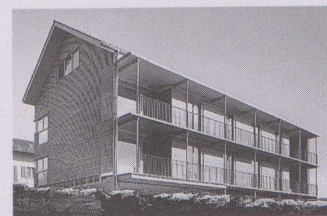


13



14

Mehrfamilienhaus Wogeno Winikon



Standort	6235 Winikon LU, Pfistergasse
Bauherrschaft	Wogeno Sursee und Umgebung
Architekt	Lengacher+Emmenegger Arch. ETH/SIA, Emmenbrücke Mitarbeiter: Ursula Habermacher, Peter Lengacher
Bauingenieur	Beton: A. Penasa, Triengen; Holz: Rupli Holzbautechnik, Hallau
Spezialisten	Baukosten: E. Gärtner; Holzsystembau: Rupli Holzbautechnik, Hallau; Elektro: Frey, Triengen; Sanitär/Heizung: P. Eiholzer, Geuensee

Projektinformation

Winikon ist ein kleines heterogenes Dorf im Surental. Die Häuser mit unterschiedlichsten Nutzungen liegen aufgereiht an der Gemeindestrasse, ohne ein erkennbares Zentrum. Zu bauen war ein Mehrfamilienhaus auf dem Land, eine eher städtische Aufgabe. Ausgegangen sind wir von grossen, einfachen, meist älteren Bauten im Dorf, die etwas von einer heute verlorenen Selbstverständlichkeit ausstrahlen, von hohen, schmalen, Tabakscheunen

der Umgebung. Die unregelmässige Grundstückform, eine Höhendifferenz von 5m und eine Ausnutzung von 0.6 bilden die Ausgangslage. Das lange, schmale Haus steht am Nordrand der Parzelle. So entstehen gegen Süden ein oberer eher privater Aussenraum, vergrössert durch das offene Erdgeschoss und das teilweise begrünte Dach des Autounterstandes, und ein unterer Aussenraum mit Parkplatz, Gemüsegarten, Zugang zum Büroraum.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 056 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 3 OG	
	Überbaute Fläche	244 m ²		Geschossflächen (SIA 416, 1.141)		
	Umgebungsfläche	812 m ²		Untergeschoss	GF1	201 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	634 m ²		Erdgeschoss	GF1	153 m ²
				Obergeschoss	GF1	588 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.6	Total	GF1	942 m ²	
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.8	Nutzflächen:	Wohnen	403 m ²	
	Rauminhalt: (SIA 116)	2 957 m ³		Garagen	39 m ²	
				Büro	129 m ²	

Raumprogramm

Oberes EG: gedeckter Aussenraum, Veloraum, 1 sep. Zimmer oder Gemeinschaftsraum und 1 rollstuhlgängige 3¹/₂-Zi-Wohnung. Unteres EG: Nebenräume und 1 sep. vermietbarer Büro- oder Atelierraum. Im 1. und 2. OG befinden sich je eine 4¹/₂- und eine 2¹/₂-Zi-Wohnung. Durch ein Schaltzimmer lassen sich leicht zwei 3¹/₂-Zi-Wohnungen machen. Das Dachgeschoss dient als Estrich, Pufferzone, Raumreserve, denkbar wären zwei 1¹/₂-Zi-Woh-

nungen. Alle Haupträume des Hauses sind nach Süden orientiert, alle Nebenräume nach Norden. Die gleich grossen Zimmer sind linear aufgereiht. Durch dieses Konzept entsteht ein Gang, der vor allem in der grösseren Wohnung zum wichtigen Thema wurde: Die nördliche Gangwand löst sich gegen das Wohnzimmer hin auf, die Stellung der Küche erlaubt verschiedene Raumbezüge und Nutzungen.

Konstruktion

Sockelgeschoss und Treppenhaus massiv, alle anderen Wand-, Boden- und Dachelemente in vorfabriziertem Holzrahmenbau. Fenster, Balkone und die Fassadenverkleidung wurden von ortsansässigen Handwerkern ausgeführt. Die Anforderungen an Schall- und Brandschutz konnten erreicht werden. Die Fassaden sind mit einer unbehandelten Douglasschalung verkleidet.

Der Roheit des Materials wird eine möglichst präzise Detailgestaltung entgegengestellt. Der mit Termolux verglaste Treppenturm erinnert an das Mehrfamilienhaus. Die Stirnfassaden sind beherrscht vom kräftig auskragenden Dach, die Längsfassaden ohne Vordach erscheinen aus der Nähe wie mit Flachdach.

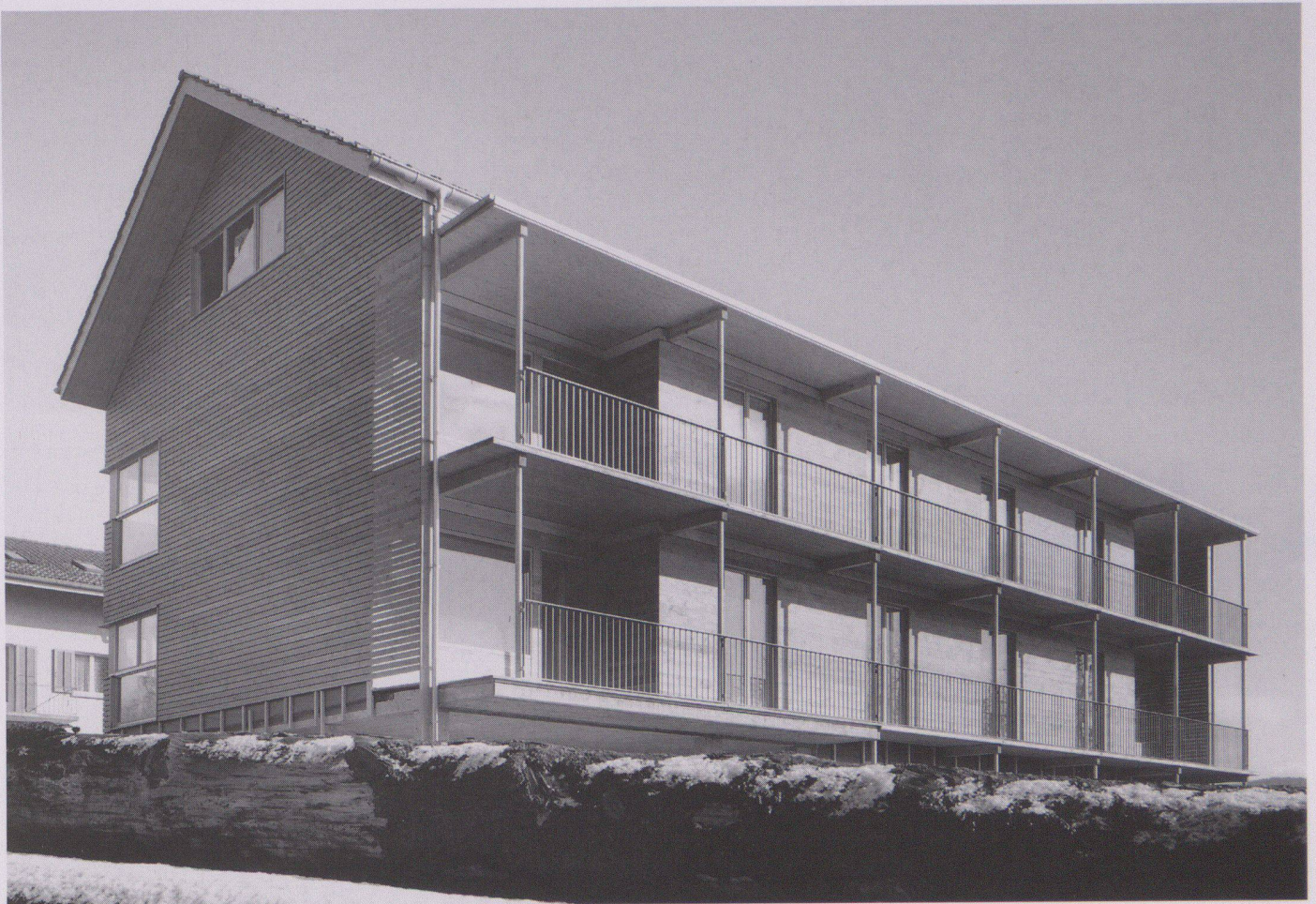
Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude		
2	Gebäude	Fr.	1 335 106.-	20	Baugrube	Fr.	23 500.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	488 388.-
4	Umgebung	Fr.	36 503.-	22	Rohbau 2	Fr.	93 637.-
5	Baunebenkosten	Fr.	133 500.-	23	Elektroanlagen	Fr.	35 617.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	52 461.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	105 944.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	213 638.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	1 505 109.-	28	Ausbau 2	Fr.	84 499.-
				29	Honorare	Fr.	237 422.-

Kennwerte

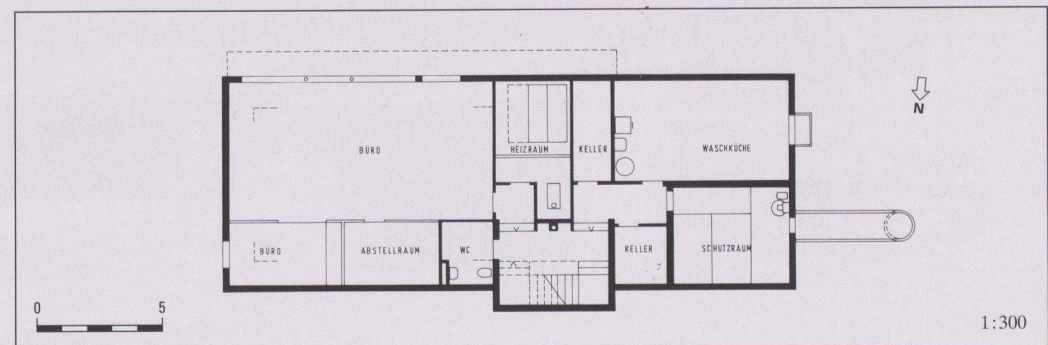
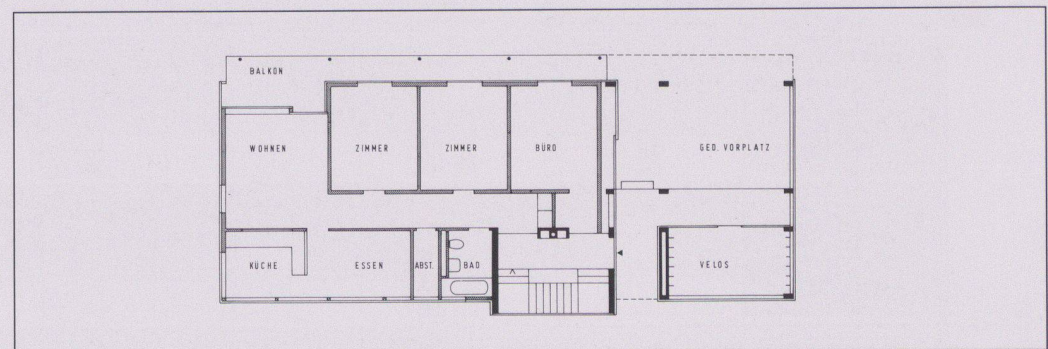
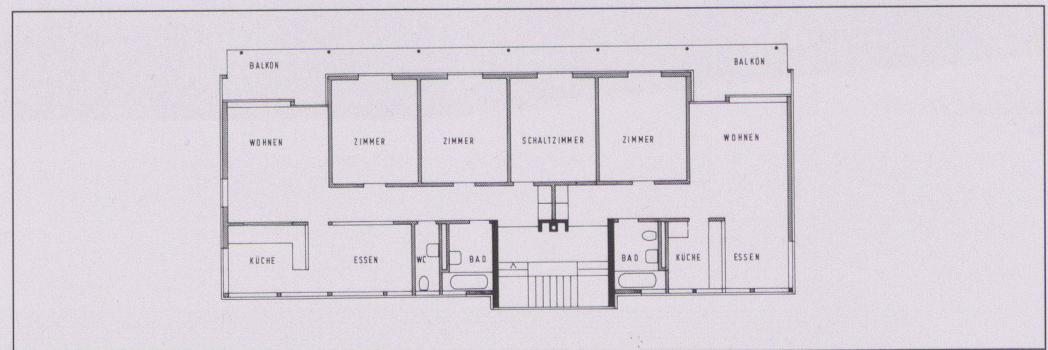
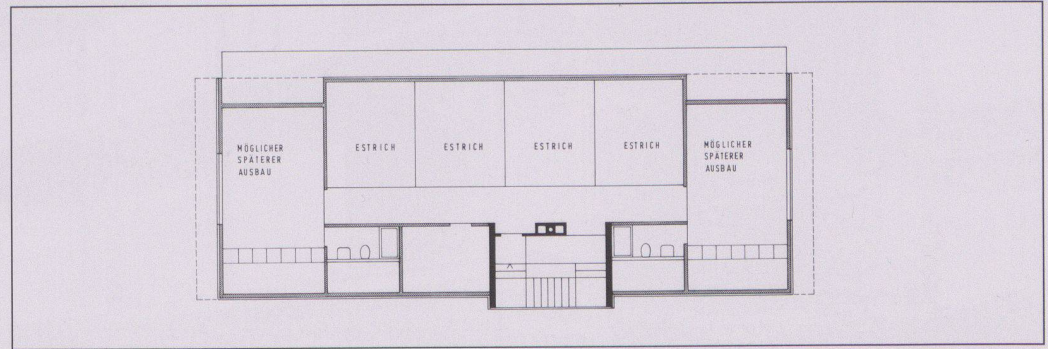
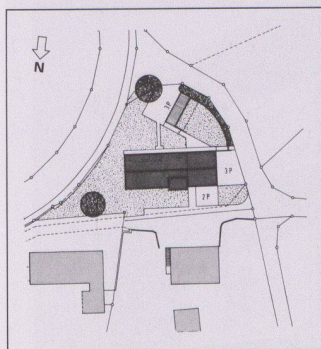
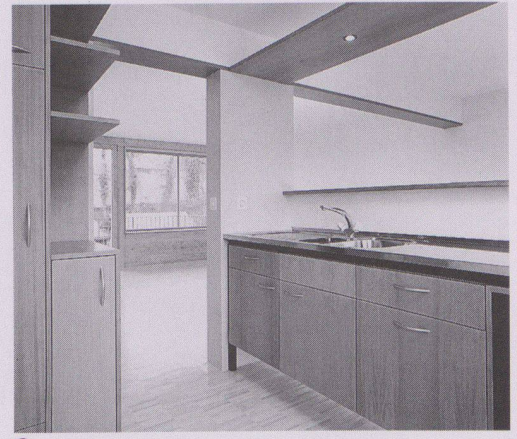
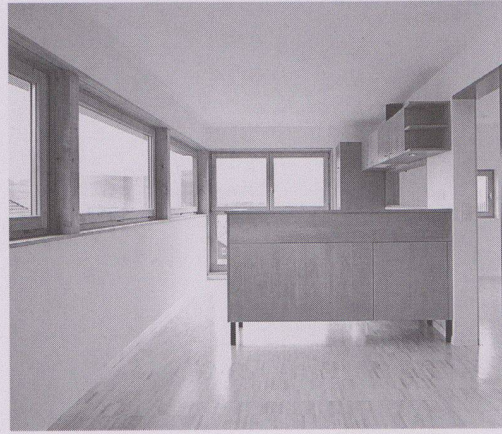
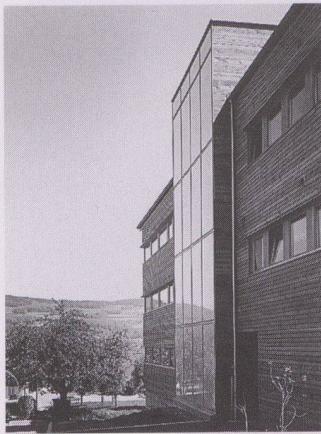
Gebäudekosten/m ³ SIA 116 BKP 2	Fr.	451.-	Wettbewerb	Aug. 1992
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	1 417.-	Planungsbeginn	Okt. 1992
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	45.-	Baubeginn	Sept. 1994
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1988 = 100) 1/95		114.35 P.	Bezug	März 1995
			Bauzeit	6 Monate



1



2

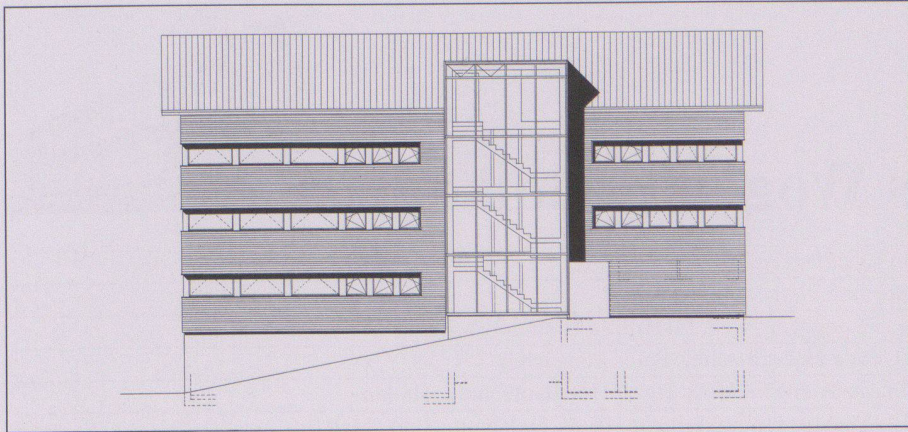


- 1 Ansicht von Südwest
- 2 Ansicht von Süden
- 3 Ansicht von Norden
- 4 Esszimmer/Küche 4 1/2-Zimmer-Wohnung
- 5 Esszimmer/Küche 2 1/2-Zimmer-Wohnung
- 6 Situation
- 7 Dachgeschoss
- 8 1./2. Obergeschoss
- 9 Oberes Erdgeschoss
- 10 Unteres Erdgeschoss
- 11 Nordfassade
- 12 Detail Fassade
- 13 Detail Balkontüre Zimmer
- 14 Detail Bandfenster Nord

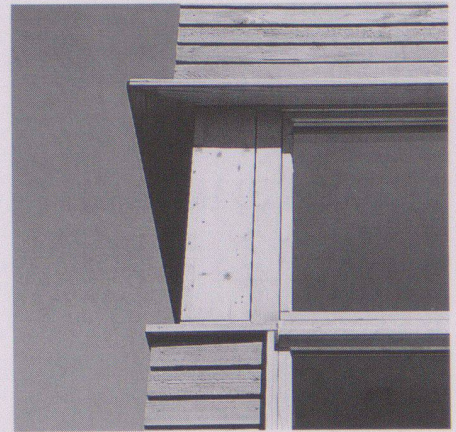
Fotos: Daniel Meier, Luzern

10

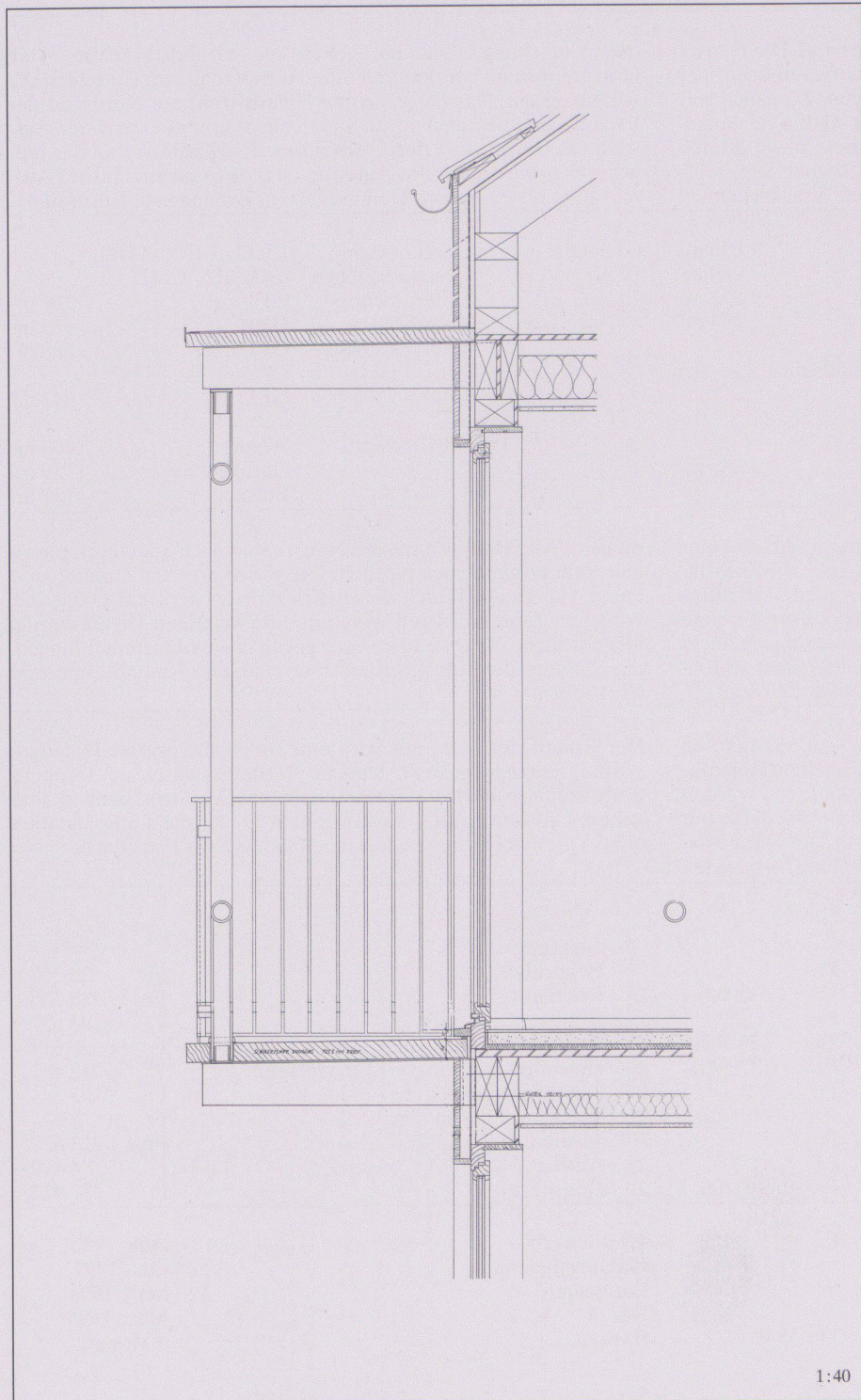
1:300



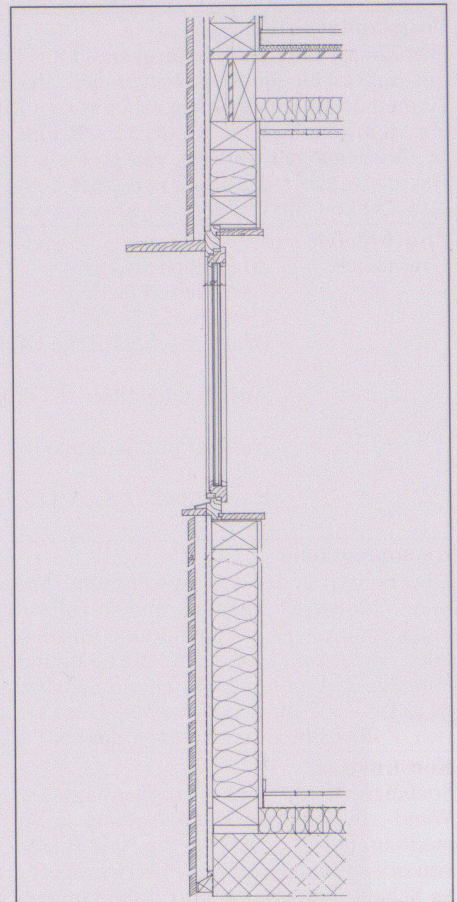
11



12



1:40



14

Bodenaufbau:
Klebeparkett 8 mm, Fliesesstrich 45 mm, Trittschallisolation 20 mm, Spanplatte 25 mm, Tragbalken 80×220, Hohlraumisolation 80 mm, Federbügel 27 mm, Gipskartonplatten 18 mm

Wandaufbau:
Fermacellplatten 15 mm, Ständerkonstruktion 60×160, Isoflocisolation 160 mm, bitumisierte Gutexplatten 18 mm, Abdeckbahn Pavatex, Lattung 40×40 mm, Schalung Douglasie sägeroh 23 mm

Dachaufbau:
Flachziegel, Ziegellattung 24 mm, Konterlattung 45 mm, Unterdachfolie, wasserfeste Spanplatte 16 mm, Sparren 80×210, bei späterem Dachausbau: Isolation zwischen den Sparren mit Gipskartonplatten verkleidet

Fenster:
Fichte/Tanne keilverzinkt, gebeizt und gewachst

Balkon:
Boden: Schulerplatte Douglasie 70 mm, 5fach verleimt, unbehandelt. Balken: 120×150–165, 1,5% Gefälle nach aussen